



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 42. Sitzung der
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde
am 26.09.2023, 18:00 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Stadthalle „Hufeisenfabrik“,
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 3 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 41. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde vom 27.06.2023
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Wahl der/des 1. stellvertretenden Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung
- 6 Informationen des Vorsitzenden
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Informationen aus der Stadtverwaltung
- 9 Bericht des Bürgermeisters über die Situation der städtischen Beteiligungsgesellschaften gemäß § 11 Absatz 5 der Hauptsatzung der Stadt Eberswalde unter Hinzuziehung der Geschäftsführer der WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH und der Technische Werke GmbH
- 10 Neubesetzung der Mitglieder des Hauptausschusses der Stadt Eberswalde und deren Stellvertreter/innen für die Wahlperiode 2019 bis 2024 (Einreicher: Fraktion SPD | BFE)
- 11 Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen
- 12 Genehmigung von Eilentscheidungen

13 Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

13.1 **Vorlage:** BV/0887/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
20 - Kämmerei

2. Nachtragshaushalt 2023

13.2 **Vorlage:** BV/0892/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
01.1 - Bürgermeisterbereich

3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Eberswalde

13.3 **Vorlage:** BV/0900/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Dezernat I

Berufung des Wahlleiters und seines Stellvertreters

13.4 **Vorlage:** BV/0886/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
61 - Stadtentwicklungsamt

**Bebauungsplan Nr. 323 "ZfBK" (Zentrum für Brand- und Katastrophenschutz)
Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 BauGB**

13.5 **Vorlage:** BV/0838/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
61 - Stadtentwicklungsamt

Entwicklungsstrategie Wohnbauflächen

13.6 **Vorlage:** BV/0884/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim

Aufhebung der Haushaltssperre

13.7 **Vorlage:** BV/0898/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Expertenworkshop und Handreichung Jugendkriminalität

14 Informationsvorlagen

14.1 **Vorlage:** I/0035/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt

Vergabebericht im Vergabejahr 2023 - Teil 1 von 2

15 Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

15.1 **Anfrage:** AF/0119/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**

**Umsetzung des Beschlusses 31/321/22 vom 28.06.2022 Schulentwicklungsplan –
Grundschulen**

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Zu Beginn der Sitzung wird zu Ehren von Herrn Dr. Spangenberg, der von 2003 bis 2019 Stadtverordneter war und am 30.08.2023 verstorben ist, eine Schweigeminute eingelegt.

Herr Hoeck, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung (StVV), eröffnet die öffentliche Sitzung um 18:00 Uhr.

Herr Hoeck begrüßt alle Anwesenden zur Hybridsitzung der StVV der Stadt Eberswalde, an der nachstehende Stadtverordnete mit begründeten und von ihm genehmigten Anträgen gemäß § 34 Abs. 1a BbgKVerf per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

	gemäß Antrag vom	und Genehmigung vom
Frau Büschel	26.09.2023	26.09.2023
Herr Passoke	25.09.2023	25.09.2023
Frau Walter	26.09.2023	26.09.2023
Herr Zinn	12.09.2023	12.09.2023

Die per Video zugeschalteten Stadtverordneten teilen auf Nachfrage jeweils mit, dass die Video- und Audioübertragung funktioniert.

Frau Walter ist zu Beginn der Sitzung nicht per Videozuschaltung anwesend.

Herr Hoeck begrüßt auch Frau Fellner, die heute per Videozuschaltung an der Sitzung teilnehmen möchte.

- 1.1 Wie in der letzten Sitzung berichtet, hat Herr Dr. Hans Mai sein Mandat als Stadtverordneter zum 31.08.2023 niedergelegt. Der stellvertretende Wahlleiter hat die nachrückende Person entsprechend der Ersatzpersonenliste ermittelt. Im Ergebnis wurde Herr Steve Rennert als Nachrücker ermittelt, der mit Schreiben vom 01.08.2023 erklärt hat, dass er die Berufung als Ersatzperson annimmt. Herr Rennert hat gemäß § 51 i.V.m. § 60 Abs. 7 BbgKWahlG die Mitgliedschaft in der Stadtverordnetenversammlung mit Wirkung zum 01.09.2023 erworben.

Herr Hoeck begrüßt Herrn Rennert im Namen aller Stadtverordneten.

- 1.2 Des Weiteren hat Herr Hardy Lux sein Mandat als Stadtverordneter zum 31.08.2023 niederge-

legt. Der stellvertretende Wahlleiter hat die nachrückende Person entsprechend der Ersatzpersonenliste ermittelt. Im Ergebnis dessen wurde Herr Johannes Kraushaar als Nachrücker berufen, der mit Schreiben vom 02.08.2023 erklärt hat, dass er die Berufung als Ersatzperson annimmt. Herr Kraushaar hat gemäß § 51 i.V.m. § 60 Abs. 7 BbgKWahlG die Mitgliedschaft in der Stadtverordnetenversammlung mit Wirkung zum 01.09.2023 erworben.

Herr Hoeck begrüßt Herrn Kraushaar im Namen aller Stadtverordneten.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Hoeck stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Einwendungen werden hiergegen nicht vorgetragen.

Herr Hoeck stellt fest, dass 31 Stadtverordnete, davon 28 in Präsenz und 3 per Videozuschaltung sowie der Bürgermeister, anwesend bzw. zugeschaltet sind, **32 Stimmberechtigte, (Anlage 1)**.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 41. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde vom 27.06.2023

Einwendungen hiergegen werden nicht vorgetragen.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

4.1 Die von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eingereichte Anfrage AF/0119/2023 „Umsetzung des Beschlusses 31/321/22 vom 28.06.2022 Schulentwicklungsplan – Grundschulen“ (**Anlage 2**) wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt und wird somit Bestandteil der Tagesordnung.

4.2 Herr Herrmann informiert, dass die Beschlussvorlage BV/0838/2023 „Entwicklungsstrategie Wohnbauflächen“ für heute zurückgezogen werde. Er führt aus, dass es bereits im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt (ASWU) zu angeregten Diskussionen mit einem Änderungsantrag, eingereicht von der Fraktion DIE LINKE., gegeben habe. Weiterhin erreichte heute im Laufe des Tages die Verwaltung ein Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Es seien inhaltliche Debatten, die fachlich in den ASWU gehören würden. Die Beschlussvorlage werde zu einem späteren Zeitpunkt erneut in die Gremien eingebracht.

Der geänderten Tagesordnung wird mehrheitlich zugestimmt.

Frau Parys und Herr Parys nehmen ab 18:14 Uhr an der Sitzung teil (**34 Stimmberechtigte**).

TOP 5

Wahl der/des 1. stellvertretenden Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung

Herr Hoeck teilt mit, dass mit dem Ausscheiden von Herrn Dr. Hans Mai die Stelle der/des 1. stellvertretenden Vorsitzenden vakant sei. Da die heutige Sitzung als Hybridsitzung stattfindet und einige Stadtverordnete per Videozuschaltung an der Sitzung teilnehmen, werde gemäß der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde (GOSTVV) eine Briefwahl durchgeführt. In der aktuellen Fassung dieser Geschäftsordnung vom 18.10.2022 sei festgelegt, dass alle Mitglieder der Fraktionen in der Wahlkommission mit jeweils 1 Mitglied vertreten sein können. Er bittet die Fraktionen um Unterbreitung von Vorschlägen für die Wahlkommission.

Es wird eine kurze Bedenkzeit eingeräumt, damit sich die Fraktionen intern verständigen können.

Von den Fraktionen werden jeweils folgende Mitglieder in die Wahlkommission entsandt:

Fraktion SPD BFE	Frau Katja Lösche
Fraktion DIE LINKE.	Herr Volker Passoke
Fraktion CDU	Herr Uwe Grohs
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	Frau Johanna Funk
Fraktion FDP Bürgerfraktion Barnim	Herr Götz Trieloff
Fraktion Bündnis Eberswalde/Einzelstadtverordnetenschaft	Herr Christian Mertinkat
Fraktion Alternative für Deutschland	Herr Tilo Weingardt
Fraktion DIE PARTEI Alternative für Umwelt und Natur	Herr Mirko Wolfgramm
Fraktion Die Mitte	Herr Heinz-Dieter Parys

Die anwesenden bzw. zugeschalteten Vorgesetzten geben jeweils ihr Einverständnis hierzu ab. Für den heute entschuldigten Stadtverordneten Herrn Mertinkat versichert der Fraktionsvorsitzende der Fraktion Bündnis Eberswalde/Einzelstadtverordnetenschaft, Herr Jede, dessen Einverständnis.

Nach der Konstituierung der Wahlkommission in der Pause teilt Herr Hoeck später in der Sitzung mit, dass Herr Volker Passoke zum Vorsitzenden der Wahlkommission und Frau Johanna Funk zur stellvertretenden Vorsitzenden der Wahlkommission bestimmt worden seien.

Herr Hoeck bittet um Unterbreitung von Vorschlägen für die Wahl der/des 1. stellvertretenden Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde.

Frau Sydow schlägt im Namen der Fraktion SPD | BFE Herrn Ringo Wrase vor.
Herr Wrase erklärt, sich der Wahl stellen zu wollen.

Herr Zinn teilt mit, dass der von der Fraktion SPD | BFE eingebrachte Personalvorschlag ja kein Geheimnis sei und sich seine Fraktion daher gestern Abend dazu eindeutig verständigt habe: die-

ser Personalvorschlag könne von seiner Fraktion nicht einstimmig getragen werden. Sollte die Fraktion SPD | BFE stattdessen Herrn Johannes Kraushaar vorschlagen, würde seine Fraktion diesen Vorschlag einstimmig mit vertreten.

Gemäß § 39 Abs. 1 BbgKVerf findet eine geheime Wahl statt, es sei denn, dass einstimmig beschlossen würde, dass ein offener Wahlbeschluss erfolgen soll. Er fragt, ob ein Stadtverordneter einen Antrag auf einen offenen Wahlbeschluss stellen möchte.

Herr Dietterle beantragt eine offene Wahl.

Abstimmungsergebnis zum offenen Wahlgang: mehrheitlich zugestimmt

Mangels einstimmigem Beschluss findet somit eine geheime Wahl statt.

Herr Hoeck erläutert das Prozedere der Briefwahl:

Die Briefwahlunterlagen werden durch den Sitzungsdienst unverzüglich erstellt und den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung im Nachgang der Sitzung zugestellt. Den heute in Präsenz anwesenden Mitgliedern der StVV würden die Unterlagen vom Sitzungsdienst direkt im Nachgang der Sitzung übergeben werden. Die Briefwahlunterlagen bestehen aus dem Anschreiben an die Mitglieder der StVV, dem Wahlschein, dem Wahlbriefumschlag, dem Stimmzettel und dem Stimmzettelumschlag; er bittet zur Handhabung den beiliegten Wegweiser zu beachten. Der Wahlbriefumschlag ist binnen der Frist gemäß § 12 Abs. 5 GOStVVEW an den Sitzungsdienst zu senden, in den Nachtbriefkasten des Rathauses der Stadt Eberswalde, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde einzulegen oder beim Sitzungsdienst persönlich abzugeben. Die Frist endet am Montag, dem 9. Oktober 2023 um 12:00 Uhr.

Für die heute in Präsenz anwesenden Mitglieder der StVV werde im Nachgang der Sitzung im Foyer der Stadthalle auch die Möglichkeit bestehen, die ausgefüllten Briefwahlunterlagen beim Sitzungsdienst persönlich abzugeben. Stadtverordneten, die heute nicht persönlich anwesend sind oder die Sitzung früher verlassen, erhalten die Briefwahlunterlagen postalisch zugestellt.

TOP 6

Informationen des Vorsitzenden

6.1 Ein Schreiben des ALNUS e. V. an den Bürgermeister vom 30.06.2023 wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt (**Anlage 3**).

6.2 Der Seniorenbeirat habe mitgeteilt, dass Frau Monika Friedrich aus gesundheitlichen Gründen selbst mitgeteilt habe, dass sie ihr Engagement im Seniorenbeirat beendet. Zudem habe sie ihren Wohnort gewechselt. Frau Friedrich war seit 25 Jahren im Beirat aktiv, davon viele Jahre als Mitglied des Vorstandes. Herr Hoeck bedankt sich auch im Namen aller Stadtverordneten bei Frau Friedrich für die geleistete Arbeit.

6.3 Mit Schreiben vom 11.09.2023, eingegangen am 12.09.2023, erklärte Herr Eckhard Schubert, dass er mit Ablauf des 31.10.2023 sein Mandat als Stadtverordneter niederlegen werde. Der stellvertretende Wahlleiter hat die nachrückende Person entsprechend der Ersatzpersonenliste ermittelt: Im Ergebnis dessen hat der stellvertretende Wahlleiter Herrn Riccardo Sandow als Nachrücker berufen, der bereits mit Schreiben vom 15.09.2023 erklärt hat, dass er die Berufung als Ersatzperson annimmt. Herr Sandow wird damit gemäß § 51 i.V.m. § 60 Abs. 7 BbgKWahlG die Mitgliedschaft in der Stadtverordnetenversammlung mit Wirkung zum 01.11.2023 erwerben.

6.4 Die Fraktion SPD | BFE teilte mit Schreiben vom 13.09.2023 mit, dass nunmehr Frau Isabell Sydow Fraktionsvorsitzende sei, Herr Steve Rennert 1. stellvertretender Fraktionsvorsitzender und Herr Ringo Wrase 2. stellvertretender Fraktionsvorsitzender.

6.5 Die Fraktion SPD | BFE hat mit Schreiben vom 13.09.2023 mitgeteilt, dass sie Herrn Kurt Fischer als Vorsitzenden des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt benennt.

Herr Hoeck beglückwünscht Herrn Fischer dazu.

6.6 Ferner hat die Fraktion SPD|BFE mit Schreiben vom 26.09.2023 die neue Benennung der Ausschussmitglieder und ihrer Stellvertreter/innen für folgende Fachausschüsse vorgenommen:

➤ Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt

Ausschussmitglieder:

Herr Kurt Fischer

Frau Katja Lösche

Herr Eckhard Schubert

1. Stellvertreterin:

Frau Isabell Sydow

2. Stellvertreter:

Herr Ringo Wrase

3. Stellvertreter:

Herr Steve Rennert

4. Stellvertreter:

Herr Johannes Kraushaar

5. Stellvertreter:

Herr Thomas Stegemann

➤ Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration

Ausschussmitglieder:

Herr Kurt Fischer

Herr Thomas Stegemann

Herr Ringo Wrase

1. Stellvertreterin:

Frau Katja Lösche

2. Stellvertreter:

Herr Steve Rennert

3. Stellvertreterin:

Frau Isabell Sydow

4. Stellvertreter:

Herr Johannes Kraushaar

5. Stellvertreter:

Herr Eckhard Schubert

➤ Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

Ausschussmitglieder:

Herr Steve Rennert

Frau Isabell Sydow

1. Stellvertreter:
2. Stellvertreter:
3. Stellvertreter:
4. Stellvertreterin:
5. Stellvertreter:

Herr Ringo Wrase
Herr Eckhard Schubert
Herr Johannes Kraushaar
Herr Thomas Stegemann
Frau Katja Lösche
Herr Kurt Fischer

➤ Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport

Ausschussmitglieder:

Herr Johannes Kraushaar
Frau Katja Lösche
Herr Thomas Stegemann
Frau Isabell Sydow
Herr Kurt Fischer
Herr Ringo Wrase
Herr Steve Rennert
Herr Eckhard Schubert

1. Stellvertreterin:
2. Stellvertreter:
3. Stellvertreter:
4. Stellvertreter:
5. Stellvertreter:

➤ Rechnungsprüfungsausschuss

Ausschussmitglieder:

Herr Johannes Kraushaar
Herr Ringo Wrase
Herr Kurt Fischer
Frau Isabell Sydow
Herr Steve Rennert
Herr Eckhard Schubert
Herr Thomas Stegemann
Frau Katja Lösche

1. Stellvertreter:
2. Stellvertreterin:
3. Stellvertreter:
4. Stellvertreter:
5. Stellvertreter:
6. Stellvertreter:

TOP 7

Einwohnerfragestunde

7.1 Einwohner Sommerfelde:

- führt aus, dass die Freiwillige Feuerwehr Sommerfelde vor einigen Wochen ihr 100-jähriges Bestehen gefeiert habe; darüber hinaus gebe es in Sommerfelde eine Kinder- und eine Jugendfeuerwehr; die Kinderfeuerwehr zähle 10 Mitglieder im Alter von 6 bis 9 Jahren und in der Jugendfeuerwehr seien aktuell 16 Mitglieder; er merkt an, dass die Kinder und Jugendlichen leidenschaftlich bei der Sache sein würden; er teilt mit, dass der Zugang zur Jugendfeuerwehr beschränkt sei, weil es den Kindern, die beispielsweise aus Ostend kämen, nicht möglich sei, in die Jugendfeuerwehr in Sommerfelde aufgenommen zu werden – entsprechende Anträge würden abgelehnt werden, da sie doch lieber zur Freiwilligen Feuerwehr nach Eberswalde wechseln sollen; im Bereich der Kinderfeuerwehr spiele der Wohnsitz jedoch keine Rolle, da einzig Sommerfelde eine Kinderfeuerwehr habe; er teilt mit, dass dies im Ergebnis dazu führe, dass sich über Jahre Freundschaften bilden und ein Zusammenhalt entstehe, der mit dem Wechsel in die Jugendfeuerwehr zerbreche; diese Kinder würden natürlich nicht nach Eberswalde wechseln, sondern gingen für die Feu-

erwehr verloren; im Bereich der Kinderfeuerwehr gebe es die Überlegung, die Eberswalder Kinder auszuschließen, damit sie später nicht enttäuscht würden; jedenfalls sei bei diesen Kindern das ehrenamtliche Engagement spätestens wenn sie das 10. Lebensjahr erreicht hätten, beendet, was für alle Beteiligten kaum nachvollziehbar und absolut unvermeidbar sei; er fragt an, ob die Aufnahme in die Feuerwehr dahingehend überdacht werden könne, dass den Kindern und der Gemeinschaft keine Steine in den Weg gelegt würden; sollten jedoch rechtliche Hinderungsgründe bestehen, bittet er um eine Information; er führt aus, dass die Jugendwartin bereitstünde und Eberswalder Kinder in die Jugendfeuerwehr aufnehmen würde

Herr Herrmann dankt dem Einwohner für die in Sommerfelde geleistete Arbeit. Er habe die Kolleginnen und Kollegen in letzter Zeit sehr häufig gesehen. Er hoffe, dass eine gute Lösung gefunden werde.

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass die Anfrage bereits ein Kollege gestellt habe, der letzte Woche bereits eine Antwort erhalten habe. In der Freiwilligen Feuerwehr (FFW) gebe es das sogenannte Ortsprinzip, welches bestimme, dass die Kinder und Jugendlichen in die FFW vom jeweiligen Ort aufgenommen werden. Darauf hätten sich alle Ortswehren geeinigt. In dem besagten Fall sei es tatsächlich so, dass der Wohnort in Ostend näher an der FFW Sommerfelde als an der FFW Eberswalde sei. Genau an diesen Grenzen sei das eigentliche Problem: Bisher habe es die Verabredung unter den Ortswehren gegeben, dieses Ortsprinzip einzuhalten, auch damit sie sich die Mitglieder untereinander nicht wegnehmen.

Die Leitung der Berufsfeuerwehr werde mit den Ortswehren noch einmal das Gespräch suchen, weil es wichtig sei, dass sich alle Wehren darauf verabreden, dass dies so gehandhabt werden könne. Bisher hätten sich die Wehren gemeinsam zu diesem Ortsprinzip bekannt. Er führt weiter aus, dass die E-Mail, die der eingangs genannte Kollege bekommen habe, auch an den stellvertretenden Leiter der Berufsfeuerwehr gegangen sei, den er bitten werde, sich mit dem Sprecher der Freiwilligen Feuerwehr und den Ortswehren noch einmal in Verbindung zu setzen, damit es aus der Mitte ein einheitliches Votum gebe.

7.2 Einwohnerin:

- bezieht sich auf die StVV vom 27.06.2023, wo über die Beschlussvorlage BV/0882/2023 „Diplomatie statt Eskalation – Friedensappell durch Mayors for peace initiieren“ abgestimmt worden sei; die Beschlussvorlage wurde mit 10 Ja-Stimmen und 11-Nein-Stimmen abgelehnt; sie teilt mit, dass sie sich trotzdem im Namen der 229 Mitunterzeichner/innen für die Unterstützung der Stadtverordneten, die dafür gestimmt hätten, bedanke; sie bittet den Bürgermeister im Namen des Bündnisses Mayors for Peace, dass die Friedensfahne am Rathaus von Eberswalde angebracht und damit ein Zeichen für den Frieden gesetzt werde

Herr Herrmann teilt mit, dass die „Mayors for Peace“-Fahne regelmäßig an Aktionstagen angebracht werde, um an den Aktionstagen punktuell auf das Thema hinzuweisen. So wolle er es auch weiter handhaben; dies sei die Vereinbarung mit Mayors for Peace, dies an den Aktionstagen zu tun; daran würde er sich gerne halten wollen.

Herr Weingardt nimmt ab 18:29 Uhr an der Sitzung teil (**35 Stimmberechtigte**).

Herr Hoeck schließt die Einwohnerfragestunde um 18:30 Uhr.

TOP 8

Informationen aus der Stadtverwaltung

8.1 Herr Prof. Dr. König:

- teilt mit, dass die Stadtverordneten vielleicht bereits durch die Fraktionsvorsitzenden informiert und auch aus der Märkischen Oderzeitung erfahren hätten, dass er den Bürgermeister Ende August 2023 gebeten habe, sein Arbeitsverhältnis mit der Stadt Eberswalde zu beenden; dem einhergehe, dass auch der gemeinsame Weg mit der StVV nach über 11 Jahren enden werde; er bedanke sich beim Bürgermeister, bei der StVV sowie der Dezernentin und den Dezernenten, den ehemaligen Mitgliedern in dieser Dezernentenkonferenz, allen Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung, allen Institutionen, Initiativen, Vereinen, Unternehmen, allen Wegbegleitern und Unterstützern; merkt an, dass es alle nicht immer leicht mit ihm gehabt hätten, jedoch habe er die Zusammenarbeit angenehm empfunden, weil immer alle an den Inhalten interessiert gewesen seien; er habe eine Menge gelernt und ihm sei einiges gelehrt worden – er habe wachsen können – das werde immer in seiner Erinnerung bleiben; er gehe grundsätzlich davon aus, dass man sich wiedersehen werde

8.2 Herr Herrmann:

- erinnert daran, dass Herr Prof. Dr. Jan König seit dem 01.04.2012 für die Stadt Eberswalde tätig gewesen sei und zunächst als Amtsleiter für Wirtschaft und Tourismusförderung eingestellt worden sei und auch zeitnah das Stadtmarketing übernommen habe; im Jahr 2017 sei er zum Dezernenten für Wirtschaft und Soziales befördert worden; seit dem Jahr 2021 sei er darüber hinaus auch für das Ordnungsamt, den Zoo und unsere Feuerwehr zuständig; in dieser Zeit habe Herr Prof. Dr. Jan König so manchen sprichwörtlichen Brand gelöscht – sei es im sozialen Bereich oder in der Wirtschaft – dies sehr oft im Hintergrund und kaum für die Öffentlichkeit sichtbar; einige Firmen und soziale Einrichtungen wären ohne seinen Einsatz und sein Verhandlungsgeschick nicht mehr am Netz; man könne sagen, dass Prof. Dr. Jan König in den vergangenen Jahren eine sehr große Bandbreite von wichtigen Aufgaben in der Stadt und Stadtverwaltung verantwortet habe – dies habe er immer mit sehr großem persönlichem Engagement getan; auf Herrn Prof. Dr. König war immer Verlass, das zeige auch, dass er in den 11,5 Jahren nur zwei Wochen aufgrund einer Covid-19-Erkrankung ausgefallen sei; natürlich habe er auch in dieser Zeit von zu Hause aus die Verwaltung unterstützt; Herr Prof. Dr. Jan König werde noch bis zum 30. September 2023 in der Verwaltung sein; Herr Herrmann bedankt sich im Namen des Teams für die zahlreichen Jahre in der Stadtverwaltung und auch ganz per-

sönlich für seine kooperative, ehrliche und sehr professionelle Art in der Zusammenarbeit; er verliere mit ihm einen fachlich versierten Kollegen, der immer konstruktiv und im Sinne der Sache die angegangenen Aufgaben angegangen sei und wünsche ihm für seinen weiteren (und sicher sehr erfolgreichen) beruflichen Weg alles Gute und danke ihm für seinen Einsatz für die

Stadt Eberswalde!

- teilt mit, dass er als Hauptverwaltungsbeamter die durch diese personelle Veränderung entstehende große Lücke zum Anlass genommen habe, die geltende Verwaltungsstruktur erneut zu durchdenken und im Angesicht der aktuellen Herausforderungen im Hinblick auf ihre Funktionalität zu überprüfen; er persönlich finde, dass ein Bürgermeister mehr Bürgermeister als Verwaltungschef sein sollte; seine Führungskräfte bräuchten mehr Entlastung, um gut zu führen und jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter brauche Zeit, um ihre und seine Aufgaben gut und korrekt erledigen zu können; er führt aus, dass das im letzten Jahr die ausschlaggebenden Gründe für seine strukturelle Anpassung waren, wozu er auch weiterhin stehe; jedoch müsse es für so eine Struktur eben auch weiterhin die passenden Rahmenbedingungen sowie ausreichend Ressourcen geben; er merkt an, dass sich diese Bedingungen im vergangenen Jahr deutlich verändert hätten; neue Herausforderungen und Rahmenbedingungen bräuchten jetzt andere Antworten als noch vor einem Jahr; als Verwaltungschef und Bürgermeister sei es seine Hauptaufgabe und auch Pflicht, Situationen neu zu bewerten, verantwortungsvoll mit unseren Ressourcen umzugehen und mit Vernunft und Vorausschau zu agieren; vor dem Hintergrund, dass die Generation der sogenannten Babyboomer in den kommenden Jahren sukzessive in den wohlverdienten Ruhestand gehen werde und sich der Fachkräftemangel schon jetzt sehr deutlich auf unsere Arbeitswelt auswirke, müsse die Verwaltung für die Zukunft noch klarer und kompakter aufgestellt werden; dieser Prozess werde aber ein mehrstufiger sein müssen; den ersten Schritt für die nachhaltige Wandlung unserer Verwaltung würde er heute machen:

Herr Herrmann informiert anhand einer PowerPoint-Präsentation (**Anlage 4**) über die Aufteilung der Ämter.

Er informiert, dass die Gesamtübersicht zur neuen Verwaltungsstruktur in der Pause verteilt werde (**Anlage 5**) und die neue Struktur ab 01.10.2023 in Kraft treten werde.

Herr Herrmann teilt weiter mit, dass er heute Morgen die betroffenen Amtsleiterinnen und Amtsleiter bzw. die Referatsleitungen informiert habe. Am späten Nachmittag seien dann alle Amtsleiterinnen und Amtsleiter der Verwaltung per E-Mail informiert worden. Die Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter hätten ab dem späten Nachmittag im Intranet das neue Organigramm einsehen können. Es sei ihm wichtig gewesen, dass das Rathaussteam und die Politik zeitnah gemeinsam informiert worden seien.

Herr Herrmann führt weiter aus, dass bei der Erstellung des kommenden Haushaltes von allen Kompromisse gefordert werden würden. Er sei gespannt, wer sich dieser Verantwortung stelle oder vielleicht auch entziehe. Er sehe die neue Struktur als seinen ersten Schritt in diesem gemeinsamen Prozess der Kompromisse und Entscheidungen im Sinne der Stadt an.

8.3 Frau Fellner:

- teilt mit, dass sie bereits im letzten ASWU am 12.09.2023 über den Stand des Gebäudeenergiegesetzes informiert habe; das Gebäudeenergiegesetz sei Anfang September 2023 verabschiedet worden; es sei eng mit der kommunalen Wärmeplanung verknüpft; sie informiert, dass das Gesetz zur kommunalen Wärmeplanung voraussichtlich bis Ende Dezember 2023 durch Bundestag und

Bundesrat verabschiedet werde, was eine große Aufgabe für die Städte und auch für alle in Eberswalde sein werde; die Verwaltung habe bereits im März 2023 Fördermittel zur Erarbeitung einer kommunalen Wärmeplanung beantragt; sie führt weiter aus, dass mittlerweile auch ein Zuwendungsbescheid vorliege, der es der Verwaltung ermöglichen werde, an die Arbeit zu gehen; sie teilt mit, dass die Stadt eine Gesamtausgabe von fast 170.000 Euro geplant habe und dafür 152.000 Euro Fördermittel erhalten würde, die in den Haushaltsjahren 2025/2026 einfließen würden; der Zuwendungsbescheid definiere den Zeitraum ab dem 01.03.2024; sie werde sich bald mit Herrn Fischer in Verbindung setzen, um im ASWU weiter zu informieren

Herr Zinn teilt in Bezug auf Herrn Prof. Dr. König mit, dass er die Lobeshymnen zu 80 Prozent teilen könne. Er habe mit Herrn Prof. Dr. König vor 14 Tagen ein Vier-Augen-Gespräch geführt, um sich in der einen oder anderen Frage briefen zu lassen. Er habe sein Statement zu dieser Personalie gegenüber dem Bürgermeister und Herrn Prof. Dr. König abgegeben. Er habe seine Kritik öffentlich gemacht, was in den Niederschriften nachvollziehbar sei.

Herr Herrmann teilt mit, dass er gelernt habe, sich gegenseitig die Hand zu geben, wenn jemand weiterschreitet. Es sei üblich, dass respektvoll miteinander umgegangen werde.

Herr Zinn merkt an, dass es zur Tradition werde, dass zur Herbst- bzw. Wintersaison eine neue Verwaltungsstruktur präsentiert werde. Bezugnehmend auf den Workshop mit der Stadtpolitik am 14.10.2023 fragt Herr Zinn, ob es eine vertiefte Aufgabenkritik gebe.

Herr Herrmann führt aus, dass er jederzeit für Hinweise offen sei. Im Workshop am 14.10.2023 werde nicht über die Verwaltungsstruktur gesprochen; Thema würden vielmehr die Erkenntnisse aus der Aufgabenkritik sowie der Haushalt 2024/2025 sein.

Herr Walter fragt, wieviel Kosten die Stadt durch die neue Verwaltungsstruktur mit einer Dezerentenstelle weniger einsparen würde.

Herr Herrmann teilt mit, dass er den Stadtverordneten die Kostenersparnis zukommen lassen werde.

Die Informationen aus der Stadtverwaltung enden um 18:53 Uhr.

TOP 9

Bericht des Bürgermeisters über die Situation der städtischen Beteiligungsgesellschaften gemäß § 11 Absatz 5 der Hauptsatzung der Stadt Eberswalde unter Hinzuziehung der Geschäftsführer der WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH und der Technische Werke GmbH

Herr Herrmann beantragt Rederecht für Herrn Henrik Hundertmark, Geschäftsführer der WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH und für Herrn Steffen Ewald, Geschäftsführer der Technische Werke Eberswalde GmbH

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig zugestimmt

Herr Hundertmark, Geschäftsführer der WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH, berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation über die Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH **(als Anlage 6 nur im Bürger- und Ratsinformationssystem abrufbar)**.

Herr Weingardt fragt, ob Herr Hundertmark eine grobe Kostenstruktur für die Sozialwohnungen in der Boldtstraße und ebenso mindestens die kalkulativen Aufschläge für die energetische Sanierung pro Quadratmeter geben könne, auch wenn sie nicht in den Mieten enthalten seien

Herr Hundertmark teilt mit, dass er dies nachliefern werde.

Herr Zinn fragt, ob es eine Mieterwanderung zur Wohnungsgenossenschaft Eberswalde 1893 eG gebe.

Herr Hundertmark antwortet, dass sicherlich ein Teil der Mieterinnen und Mieter im Brandenburgischen Viertel in die teilsanierten Wohnungen der Wohnungsgenossenschaft Eberswalde 1893 eG umziehe. Es gebe ein breites Feld der anderen Vermieter und sicherlich auch andere Gründe für den Wechsel zu anderen Wettbewerbern. Die WHG behalte die Zahlen im Fokus, jedoch liege der WHG eine langfristige und gute Beziehung am Herzen.

Herr Zinn fragt, ob eine globale Einschätzung zur Betriebskostenabrechnung gegeben werden könne.

Herr Hundertmark teilt mit, dass die WHG noch bei der Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2022 sei. Es müssen sowohl die hohen Energiekosten berücksichtigt sowie die Dezemberhilfe verrechnet werden. Ferner habe die WHG im Vorfeld Energieberatungen angeboten, die leider nur sehr zögerlich nachgefragt worden seien. Es sei angeboten worden, freiwillig die Vorauszahlungen zu erhöhen, was nur ca. 15 Prozent der Mieterinnen und Mieter mit ganz unterschiedlichen Beträgen angenommen hätten. Die WHG sei bei 80 Prozent der Abrechnungen, die gemacht worden seien, mit Nachforderungen bzw. Guthaben ausgeglichen, so dass also in der Summe ganz gut kalkuliert worden sei.

Herr Zinn merkt an, dass er erfreut sei, dass die WHG einen arbeitsfähigen Betriebsrat habe.

Herr Hundertmark führt aus, dass die WHG seit Sommer 2023 wieder einen Betriebsrat habe, was er sehr schätze. Er freue sich auf die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat.

Herr Zinn fragt, gerichtet an den Gesellschafter, dass er aus gut informierten Kreisen erfahren hätte, dass am Donnerstag, dem 28.09.2023 neben der Aufsichtsratssitzung auch eine Klausurtagung stattfinden soll, wo unter anderem auch strategische Fragen auf der Tagesordnung stehen würden. Er fragt, ob es sich um Fragen handele, die auch am 14.10.2023 angesprochen werden sollten und sich auch auf die Haushaltsdebatte 2024/2025 beziehen würden.

Herr Herrmann teilt mit, dass die WHG vor sehr vielen Herausforderungen stehe. Da sei es wichtig, dass sich die Gesellschafterin mit dem Aufsichtsrat untereinander abstimme, welche Strategien angegangen werden würden. Es gebe einige Ideen der Geschäftsführung, wie z. B. wie mit dem Bestand umgegangen werde. Es werde eine Portfolio-Strategie erarbeitet, was ein Thema in der Aufsichtsratssitzung sein werde, jedoch werde es weitere Themen geben.

Herr Ewald berichtet anhand der PowerPoint-Präsentation über die Technische Werke Eberswalde GmbH (**als Anlage 7 nur im Bürger- und Ratsinformationssystem abrufbar**).

Herr Zinn bezieht sich auf die Ausführungen von Herrn Ewald im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen und fragt, was es mit dem Bootsverleih oder der Bootsunterbringung auf sich habe.

Herr Ewald teilt mit, dass die TWE keinen Bootsverleih habe, sondern Winterlagerplätze für Sportboote anbiete. Bereits seit ca. 20 Jahren würde das Slippen [(von engl. schlüpfen, gleiten) bedeutet in der Schifffahrt, Wasserfahrzeuge mit Hilfe eines Bootstrailers oder Slipwagens zu Wasser zu lassen oder aus dem Wasser holen] von Sportbooten mit dem Hafenkran angeboten. Einige Bürgerinnen und Bürger hätten sich während der Corona-Pandemie Sportboote zugelegt, die sie unterbringen möchten. Er teilt mit, dass die Winterlagerplätze sehr knapp geworden seien, weshalb die TWE eine Nische bediene. Die TWE habe eine brachliegende Fläche befestigt, um die Unterbringung der Sportboote vorzunehmen. Die 40.000 Euro bei Vollauslastung, die er dafür angesetzt habe, seien sicherlich ein Tropfen auf dem heißen Stein, aber 40.000 Euro haben oder nicht haben, sage er dazu.

Herr Zinn merkt an, dass die TWE auch im Jahr 2023 über keinen Betriebsrat verfüge und fragt, ob die Tarifierungen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TWE in unterschiedlichen Tarifstufen gelte.

Herr Ewald teilt mit, dass die Tarifierungen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelten würden. Die TWE habe 33 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die TWE pflege einen sehr offenen und kooperativen Stil und jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter könne jederzeit zu ihm kommen, wenn Hilfe gebraucht werde. Er habe bisher nicht den Eindruck gehabt, dass die TWE eine separate Arbeitnehmervertretung benötige.

Herr Zinn kritisiert, dass berufstätige und auch sonstige Besucher des Schwimmbades „baff“ keine Gelegenheit hätten, das Bistro zu nutzen. Die Öffnungszeiten seien weder arbeitnehmer- noch familienfreundlich. Er habe am Rande des Eberswalder Stadtlaufs von den Handballern erfahren,

dass die TWE als Sponsor sehr defensiv agiere. Ferner habe er vernommen, dass zu Zeiten von Herrn Schäfer eine bessere Zusammenarbeit bestanden hätte. Die Stadt Eberswalde könne nicht mit modernen Sporthallen punkten. Von einer intakten Infrastruktur könne nicht die Rede sein. Er fragt, ob es überlegenswert wäre, dass es langfristig gesehen sinnvoller erscheine, die TWE den Kreiswerke Barnim anzugliedern.

Herr Ewald teilt mit, dass er daran erinnern möchte, nachdem der Vermieter 2020 gekündigt und um Aufhebung des Vertrages gebeten habe, die TWE lange nach einem Nachmieter gesucht habe, woraufhin alle abgesagt hätten, weil die Kostenstruktur in der Gastronomie oder die Möglichkeiten der Einnahmen des Bistros im balf nicht betriebswirtschaftlich geführt werden könne. Er sei sehr erfreut gewesen, dass sich die TWE mit der Lebenshilfe e. V. zusammensetzen konnte, der eine andere Struktur habe. Er habe kürzlich mit der Verantwortlichen telefoniert und gefragt, wie es sich mit den Öffnungszeiten verhalte. Er bekam daraufhin die Antwort, dass sie kein Personal habe – das sei das Problem nach der Corona-Zeit, dass sehr viele von der Gastronomie in andere Berufe abgewandert und nicht mehr zurückgekommen seien.

TOP 10

Neubesetzung der Mitglieder des Hauptausschusses der Stadt Eberswalde und deren Stellvertreter/innen für die Wahlperiode 2019 bis 2024 (Einreicher: Fraktion SPD | BFE)

Aufgrund des vorliegenden Antrages der Fraktion SPD | BFE vom 08.09.2023 sollen die Mitglieder des Hauptausschusses und deren Stellvertreter/innen neu besetzt werden.

Gemäß § 49 Abs. 2 Satz 2 i.V.m. § 41 Abs. 6 BbgKVerf ist dies möglich, wenn die Stadtverordnetenversammlung dies mit Mehrheit der gesetzlichen Anzahl ihrer Mitglieder (mindestens 19) beschließt.

Abstimmungsergebnis, ob der Hauptausschuss neu besetzt werden soll: mehrheitlich zugestimmt mit der erforderlichen Mehrheit der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder der StVV

Die Berechnung der Sitzverteilung der 12 Ausschusssitze nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren bleibt trotz der veränderten Stärkeverhältnisse unverändert:

Fraktion	Sitze
SPD BFE	3
DIE LINKE.	2
CDU	1
FDP Bürgerfraktion Barnim	1
Bündnis Eberswalde/Einzelstadtverordnetenenschaft	1
Bündnis 90/Die Grünen	1
Alternative für Deutschland	1
Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur	1
Die Mitte	1

Auf Vorschlag der Fraktionen erfolgt die Neubestellung der Mitglieder gemäß § 49 Abs. 2 i.V.m. § 41 BbgKVerf und die Neubestellung der Stellvertreter/innen gemäß § 41 Abs. 4 BbgKVerf. Bei mehreren Stellvertretern/innen ist die Reihenfolge konkret festzulegen.

Die Stadtverordnetenversammlung entscheidet durch offenen Wahlbeschluss (Abstimmung im Block). Sie ist an die Vorschläge der Fraktionen gebunden.

Die Fraktionen SPD|BFE, Bündnis Eberswalde/Einzelstadtverordnetenschaft und Bündnis 90/Die Grünen teilten im Vorfeld der Sitzung die Besetzung und die Reihenfolge der Stellvertreter/innen im Hauptausschuss mit.

Herr Hoeck fragt die Fraktionen DIE LINKE., CDU, FDP | Bürgerfraktion Barnim, Alternative für Deutschland, Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur sowie die Fraktion Die Mitte, ob die bis dato bestellten Mitglieder des Hauptausschusses und deren Stellvertreter neu bestellt werden sollen.

Die Fraktionen bejahen dies.

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 42/408/23

1. Gemäß § 49 Abs. 2 Satz 2 BbgKVerf in Verbindung mit § 41 Abs. 6 BbgKVerf ist eine Neubesetzung des Hauptausschusses der Stadt Eberswalde mit folgender Sitzverteilung vorzunehmen:

Fraktion	Sitze
SPD BFE	3
DIE LINKE.	2
FDP Bürgerfraktion Barnim	1
Bündnis 90/Die Grünen	1
CDU	1
Bündnis Eberswalde	1
Alternative für Deutschland	1
Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur	1
Die Mitte	1

2. Die Stadtverordnetenversammlung bestellt auf Vorschlag der Fraktionen gemäß § 49 Abs. 2 i. V. m. § 41 BbgKVerf nachstehende Mitglieder für den Hauptausschuss der Stadt Eberswalde sowie gemäß § 41 Abs. 3 BbgKVerf die von den Fraktionen benannten Stellvertreter/innen in nachstehender Reihenfolge:

Fraktion	Mitglieder	Stellvertreter/innen
SPD BFE	Steve Rennert Isabell Sydow Ringo Wrase	1. Thomas Stegemann 2. Johannes Kraushaar 3. Katja Lösche 4. Eckhard Schubert

		5. Kurt Fischer
DIE LINKE.	Irene Kersten Volker Passoke	1. Sebastian Walter 2. Sabine Büschel 3. Katharina Walter
FDP Bürgerfraktion Barnim	Götz Trieloff	1. Frank Banaskiewicz 2. Simone Blum 3. Martin Hoeck
Bündnis 90/Die Grünen	Karen Oehler	1. Johanna Funk 2. Prof. Johannes Creutziger 3. Torsten Wiebke
CDU	Uwe Grohs	1. Danko Jur 2. Dietmar Ortel 3. Stefan Grohs
Bündnis Eberswalde/ Einzel- stadtverordnetenenschaft	Viktor Jede	1. Carsten Zinn 2. Christian Mertinkat 3. Ronny Hiekel
Alternative für Deutschland	Thomas Krieg	1. Tilo Weingardt 2. Florian Eberhardt
Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur	Mirko Wolfgramm	Oskar Dietterle
Die Mitte	Heinz-Dieter Parys	Sabrina Parys

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt (mit der erforderlichen Mehrheit der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder der StVV)

TOP 11

Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen

Aufgrund der erworbenen Mitgliedschaft in der Stadtverordnetenversammlung kann Herr Steve Rennert gemäß § 43 Abs. 4 Satz 1 BbgKVerf in keinem Ausschuss als sachkundiger Einwohner Mitglied sein. Da die Kommunalverfassung des Landes Brandenburg hierzu keine konkreten Handlungsempfehlungen gibt, wird aus rechtlicher Vorsorge – wie vom Rechtsamt in einem vergleichbaren Fall empfohlen wurde – vorgeschlagen, die Abberufung von Herrn Steve Rennert als sachkundigen Einwohner aus dem Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Ferner teilte die Fraktion SPD | BFE mit, dass Herr Dr. Hans Mai als sachkundiger Einwohner in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt berufen werden soll.

Abstimmungsergebnis mehrheitlich zugestimmt

Des Weiteren teilte die Fraktion SPD | BFE mit, dass Herr Tim Eggebrecht als sachkundiger Einwohner in den Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen berufen werden soll.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 42/409/23

Die Stadtverordnetenversammlung beruft Herrn Steve Rennert als sachkundigen Einwohner aus dem Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen ab.

Weiterhin beruft die Stadtverordnetenversammlung Herrn Dr. Hans Mai als sachkundigen Einwohner in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt und Herrn Tim Eggebrecht als sachkundigen Einwohner in den Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen.

TOP 12

Genehmigung von Eilentscheidungen

Es liegen keine Eilentscheidungen vor.

TOP 13

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 13.1

Vorlage: BV/0887/2023

Einreicher/zuständige Dienststelle:

20 - Kämmerei

2. Nachtragshaushalt 2023

Herr Berendt macht anhand einer PowerPoint-Präsentation (**Anlage 8**) Ausführungen zur 2. Nachtragshaushaltssatzung.

Ferner lädt Herr Berendt am Samstag, dem 14.10.2023, ab 10:00 Uhr bis ca. 15:00 Uhr zu einem Workshop zu den Erkenntnissen aus der Aufgabenkritik und Investitionsmaßnahmen in den Familiengarten, Stadthalle „Hufeisenfabrik“ ein. Ein Einladungsschreiben werde allen Stadtverordneten übersandt.

Herr Zinn bedankt sich bei Herrn Berendt. Seine Fraktion habe sich sehr intensiv damit beschäftigt, jedoch hätten alle Maßnahmen während der Haushaltssperre starke Außenwirkung, die realisiert werden konnten. Er könne jedoch nicht ganz nachvollziehen, warum die Kinder- und Jugendveranstaltungen nicht durchgeführt worden seien. Mit Blick auf den geplanten Workshop am 14.10.2023 zur Haushaltsdebatte gehe er davon aus, dass es finanziell nicht besser werde. Seine Fraktion werde der Aufhebung der Beschlussvorlage jedenfalls zustimmen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 42/410/23

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage beigefügte 2. Nachtragshaushaltssat-

zung der Stadt Eberswalde für das Haushaltsjahr 2023.

Herr Berendt teilt mit, dass aufgrund der beschlossenen 2. Nachtragshaushaltssatzung, die Haushaltssperre mit sofortiger Wirkung aufgehoben werde.

TOP 13.2

Vorlage: BV/0892/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
01.1 - Bürgermeisterbereich

3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Eberswalde

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt (mit der erforderlichen Mehrheit der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder der StVV)

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 42/411/23**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1 beigefügte 3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Eberswalde.

TOP 13.3

Vorlage: BV/0900/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Dezernat I

Berufung des Wahlleiters und seines Stellvertreters

Herr Zinn teilt mit, dass er der Beschlussvorlage nicht zustimmen könne. Er bezieht sich auf den stellvertretenden Wahlleiter und teilt mit, dass er mit diesem Personalvorschlag nicht einverstanden sei, weil dieser maßgeblich als „Master of Disaster“ für die defizitären Zustände im Bürgeramt und Standesamt verantwortlich sei.

Herr Herrmann teilt mit, dass er es anmaßend finde, wie sich Herr Zinn über einen Mitarbeiter der Stadtverwaltung äußere. Er könne sich daran erinnern, dass der Leiter des Bürgeramtes als stellvertretender Wahlleiter immer erreichbar gewesen sei und bei allen Wahlen geholfen hätte.

Herr Zinn teilt mit, dass er mit „Nein“ stimme.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Herr Wolfgramm verlässt um 21:13 Uhr die Sitzung (**34 Stimmberechtigte**).

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 42/412/23**

Die Stadtverordnetenversammlung beruft gemäß § 15 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes (BbgKWahlG) in Verbindung mit § 2 Absatz 1 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung (BbgKWahlV) Herrn Andrej Wincierz zum Wahlleiter der Stadt Eberswalde und Herrn Marco Schwipper zum Stellvertreter des Wahlleiters.

TOP 13.4

Vorlage: BV/0886/2023

Einreicher/zuständige Dienststelle:

61 - Stadtentwicklungsamt

Bebauungsplan Nr. 323 "ZfBK" (Zentrum für Brand- und Katastrophenschutz) Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 BauGB

Herr Jur fragt, was die Stadt mit den freien Kapazitäten vorhabe, weil eine freie Fläche entstehen würde.

Herr Herrmann teilt mit, dass die Zahlen aufbereitet und schriftlich beantwortet werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Hiekel und Herr Jede verlassen die Sitzung um 21:19 Uhr (**32 Stimmberechtigte**).

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 42/413/23

1. Aufstellungsbeschluss

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 323 „ZfBK“ gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB).

Zum Geltungsbereich des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 323 „ZfBK“ gehören die folgenden Flurstücke:

Gemarkung Eberswalde, Flur 7, Flurstücke 44/155, 402, 553.

Das Plangebiet hat eine Größe von ca. 1,88 ha.

Der Bebauungsplan soll ein Sondergebiet für den Katastrophenschutz festsetzen, deren Flächen den Übungszwecken der beruflichen und ehrenamtlichen Rettungs- und Katastrophenschutzdienste dienen soll.

Der in der Anlage beigefügte Übersichtsplan (unmaßstäblich) zum beabsichtigten Geltungsbereich ist Bestandteil des Aufstellungsbeschlusses.

2. Auftrag zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 BauGB und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 1 BauGB ist durchzuführen.

3. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung

Der Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes sowie Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie über die wesentlichen Auswirkungen der Planung sind ortsüblich bekannt zu machen.

TOP 13.6

Vorlage: BV/0884/2023

Einreicher/zuständige Dienststelle:

Aufhebung der Haushaltssperre

Herr Trieloff teilt im Namen seiner Fraktion als Einreicher mit, dass er die Beschlussvorlage zurückziehe, da der Gegenstand der Beschlussvorlage vollzogen worden sei.

TOP 13.7

Vorlage: BV/0898/2023

Einreicher/zuständige Dienststelle:

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Expertenworkshop und Handreichung Jugendkriminalität

Im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport am 19.09.2023 wurde auf Vorschlag von Herrn Ortel von der Fraktion CDU der Beschlussvorschlag von der einreichenden Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dahingehend geändert, dass der letzte Satz nun wie folgt lautet:

„Die bei dem Expertenworkshop und der Diskussionsveranstaltung gewonnenen Erkenntnisse sollen in einer Handreichung für Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler und Eltern fließen und auch dem Jugendschutz helfen.“ (Also Ergänzung um den letzten Halbsatz und Ersetzung der Gendersternchen durch Beidnennung.)

Eine entsprechende Austauschvorlage zur Beschlussvorlage (**Anlage 9**) wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt.

Herr Zinn teilt mit, dass die Art und Weise dieses Beschlussvorschlages blanker Aktionismus sei, weil ein Dezernat beschäftigt werde, welches sich neu gebildet habe. Es gebe verschiedene Ebenen, die sich mit dem Thema auseinandersetzen würden, insbesondere was die Arbeit der Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter angehe. Er habe den Eindruck, dass Sozialarbeiter als Hilfspolizisten missbraucht würden. Ferner hätte er vernommen, dass die Sozialarbeiter über die Neuerungen nicht begeistert seien, weil sie mit Bürokratismus überhäuft würden. Ferner hätte er sich gewünscht, dass ein Workshop zur Obdachlosigkeit abgehalten werde.

Herr Zinn teilt mit, dass es einen Vorfall im Brandenburgischen Viertel gegeben habe und ein vermutlich unter Drogenkonsum stehender Bürger über den Zaun gestiegen sei – die Polizei sei erst nach über einer Stunde vor Ort gewesen. Er teilt mit, dass dank der vor Ort befindlichen Sozialarbeiter Schlimmeres habe abgewendet werden können, obwohl eine Sozialarbeiterin beinahe angegriffen worden wäre. Er habe den Eindruck, dass es durchaus große Probleme gebe.

Herr Zinn meint, dass afghanische und syrische Mädchen untereinander in der Grundschule Schwärzesees Probleme hätten. Es müsse stärker an die Eltern herangetreten werden. Er sei der Meinung, dass die Kinder- und Jugendkriminalität stark zunehmen werde, weil es unter anderem ein Geschäftsmodell der Organisierten Kriminalität sei. Er habe in der aktuellen Sendung „Weltspiegel“ vom 24.09.2023 gesehen, welche Auswirkungen Kinder- und Jugendkriminalität in Schweden und Italien habe. Er warne vor analogen Erscheinungen in Deutschland und mache darauf aufmerksam, dass Kinder- und Jugendliche immer mehr für die Organisierte Kriminalität missbraucht werden würden, um die notwendigen unternehmerischen Erfolge zu erzielen.

Aus seiner Sicht werde viel Personal gebunden, jedoch hege er seine Zweifel, alle an einen Tisch

zu bekommen.

Herr Zinn schlägt dem Bürgermeister vor, dass er sich mit dem Oberbürgermeister in Cottbus in Verbindung setzen könne, der erste Erfolge verzeichnen könne.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 42/414/23

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im 4. Quartal 2023 einen Expertenworkshop mit Expertinnen und Experten der Polizei, der Jugendsozialarbeit und der Schulen zu organisieren, insbesondere zu den Themen:

- Gewalt unter und gegen Kinder und Jugendliche
- Erpressung und Raub von und unter Kindern und Jugendlichen
- Gewaltfreie Kommunikation

Dabei sollen insbesondere aktuelle Schwerpunkte, Meldeketten und effiziente Möglichkeiten der Prävention und der strafrechtlichen Verfolgung unter dem Gesichtspunkt des Opferschutzes besprochen werden.

Die Ergebnisse sollen aufbereitet und in einer öffentlichen Diskussionsveranstaltung vorgestellt werden.

Die bei dem Expertenworkshop und der Diskussionsveranstaltung gewonnenen Erkenntnisse sollen in einer Handreichung für Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler und Eltern fließen und auch dem Jugendschutz helfen.

TOP 14

Informationsvorlagen

TOP 14.1

Vorlage: I/0035/2023

Einreicher/zuständige Dienststelle:

65 - Tiefbauamt

Vergabebericht im Vergabejahr 2023 - Teil 1 von 2

Herr Walter bittet die Verwaltung für die kommenden Berichte, ob es möglich sei, dass eine Spalte eingefügt werde, um welche Art der Ausschreibung es sich handele.

Frau Fellner teilt mit, dass dies bereits umgesetzt worden sei, jedoch versäumt wurde, die Legende hinzuzufügen.

Nachrichtliche Anmerkung:

Herr Passoke (Nachfrage in der HA-Sitzung am 21.09.2023 unter TOP 10.1) und Herr Walter hatten gefragt, ob es möglich sei, künftig die Art des Vergabeverfahrens mit zu veröffentlichen, was von der Verwaltung aufgenommen wurde.

Zukünftig werde es eine Legende mit nachfolgenden Erläuterungen geben:

Kürzelverzeichnis:

A	öffentliche Ausschreibung/Offenes Verfahren
AB	öffentliche Ausschreibung/Offenes Verfahren – Bau
BA	Beschränkte Ausschreibung
BAB	Beschränkte Ausschreibung – Bau
VV	Verhandlungsverfahren
VVB	Verhandlungsverfahren – Bau (nur EU)
FV	Freihändige Vergabe – immer Bau

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Vergabebericht 2023 Teil 1 und 2 zur Kenntnis.

Frau Lösche verlässt die Sitzung um 21:37 Uhr (**31 Stimmberechtigte**).

TOP 15

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

TOP 15.1

Anfrage: AF/0119/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Bündnis 90/Die Grünen

Umsetzung des Beschlusses 31/321/22 vom 28.06.2022 Schulentwicklungsplan – Grundschulen

Herr Herrmann führt aus, dass sich Herr Schlüter intensiv auf das Thema vorbereitet hätte. Herr Herrmann habe festgestellt, dass es ein umfangreiches Thema sei, welches in den Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport (ABJS) gehöre. Aufgrund der Tiefe dieses Themas und der fortgeschrittenen Uhrzeit habe Herr Schlüter angeboten, dass für das Thema im nächsten ABJS ein Tagesordnungspunkt aufgenommen werden könne sowie auch Gäste einzuladen. Der Verwaltung liege daran, die richtigen Rahmenbedingungen zu schaffen. Innerhalb der Verwaltung wurden Absprachen vorgenommen, wie mit dem Thema umgegangen werde.

Herr Herrmann fragt die einreichende Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, ob die Anfrage thematisch im ABJS behandelt werden könne.

Frau Oehler stimmt der Verfahrensweise zu und bittet, dass entsprechendes Zahlenmaterial zur Verfügung gestellt werde, so dass sich die Fraktionen austauschen können. Sie weist ausdrücklich darauf hin, dass Stadtplanung ein langwieriger Prozess sei.

15.2 Anfrage von Herrn Wrase aus der Sitzung des Hauptausschusses am 21.09.2023 zur Thema-

tik „Lärmblitzer“:

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass der Lärmblitzer in Berlin erprobt worden sei, allerdings gebe es für den Lärmblitzer keine Zulassung. Die Motorräder hätten eine Typzulassung, mit der zum TÜV gegangen werden müsse, um zu kontrollieren, was erlaubt sei. Die Polizei könne die Kradfahrer kontrollieren, was zugelassen sei. Das Ordnungsbehördengesetz mit jetzigem Stand sage aus, dass das Ordnungsamt die sogenannten Lichtzeichenanlagen und die Geschwindigkeitsverstöße kontrollieren dürfe. Jedoch sei es originäre Aufgabe der Polizei, die Lautstärke zu messen.

15.3 Frau Blum:

- teilt mit, dass die Kinder- und Jugendtheatergruppe „Waggon-Komödianten“ e. V. ihr 75-jähriges Jubiläum gefeiert hätten; sie bedankt sich bei der Stadtverordnetenversammlung, dass sie damals ihre Stimme gegeben und somit dieses Jubiläum und den Fortbestand dieser Theatergruppe ermöglicht hätten; sie meint, dass der stetige Zuwachs und eine Warteliste zeige, dass die Entscheidung richtig gewesen sei; sie seien erfreut gewesen, dass auch einige Stadtverordnete, der Dezernent sowie der Amtsleiter des Kulturamtes der Einladung zur Jubiläumsfeier gefolgt seien; sie hoffe, dass der Fortbestand abgesichert sei

15.4 Frau Sydow:

- bedankt sich bei der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die dieses Thema aufgegriffen haben; teilt mit, dass ihre Fraktion über das Thema Jugendkriminalität gesprochen habe; sie bedauere, dass die Einbringung dieses Themas zwar etwas länger gedauert habe und wieder ins Rollen gekommen sei; es gehe mehr darum, wie sich die Verwaltung darauf vorbereite, wenn Kinder, die im Landkreis momentan nicht da seien, jedoch im nächsten Jahr dann doch da wären; die Zahlen können schwer prognostiziert werden, jedoch erscheine es ihr wichtig, dass dieses Thema zeitnah angegangen werde, unter anderem auch, wie das Geld sinnvoll in die Bildung der Kinder investiert und Plätze geschaffen werden

Herr Herrmann teilt mit, dass sich die Verwaltung mit diesem Thema beschäftigt habe. Ferner hätte Herr Schlüter Zeit gebraucht, um sich einzuarbeiten und sich sehr intensiv damit zu beschäftigen. Er führt aus, dass intern darüber gesprochen worden sei und das Thema angegangen werde.

15.5 Herr Trieloff:

- sei erfreut, dass die 2. Nachtragshaushaltssatzung 2023 beschlossen werden konnte und bedankt sich bei der Kämmerei und bei Herrn Berendt für das geleistete Engagement; er wolle nicht verhehlen, dass dennoch die Unstimmigkeiten bezüglich der im Mai 2023 verhängten Haushaltssperre nicht ausgeräumt seien; er bittet die Verwaltung, dass, falls der Kämmerer wieder einmal die Notwendigkeit dieser drastischen Maßnahme sehe, die Kommunikation verbessert werden könne und die Stadtverordnetenversammlung zeitnaher einzubeziehen; er hoffe, dass dieses drastische Mittel einmalig in seiner Anwendung gewesen sei; er führt weiter aus, dass die Belastung für Herrn Berendt unübersehbar gewesen sei, weil er Dezernent und Kämmerer zugleich sei; er rege an, diese beiden Funktionen auseinander zu nehmen, weil es einen systematischen Nachteil habe: Dezernent und Kämmerer sollten sich eigentlich immer in einer Opposition gegen-

überstehen – die jetzige Konstellation sei nicht ideal

Herr Herrmann teilt mit, dass die Verwaltung darin nicht erprobt gewesen sei. In diesem Zuge habe die Verwaltung rasch reagiert. Er hoffe, dass zukünftig keine Haushaltssperre verhängt werden müsse.

15.6 Herr Walter:

- teilt mit, dass in der StVV am 28.06.2022 ein Beschluss (31/321/22, BV/0672/2022) „Schulentwicklungsplan Eberswalde - Grundschulen“ (Konkretisierung des Schulentwicklungsplanes 2022-2027 sowie Aufnahme in den ASWU, ABJS im I. Quartal 2023 Beratungen zur Standort- und Zeitplanung) gefasst wurde, der nicht umgesetzt worden sei; er führt aus, dass auf die Bitte, auf das I. Quartal zu verzichten, eingegangen worden sei; er teilt mit, dass über das Thema ausführlich gesprochen werden müsse, weil es u. a. auch Kosten verursachen werde

Herr Herrmann teilt mit, dass sich die Verwaltung mit diesem umfangreichen Thema befassen werde.

- fragt, ob es eine Arbeitszeiterfassung der Dezernenten gebe

Herr Herrmann teilt mit, dass die Dezernenten ihre Arbeitszeit erfassen.

15.7 Herr Dietterle:

- ihm sei zu Ohren gekommen, dass die Entstehung einer neuen Kita in der Messingwerksiedlung noch eine ganze Weile dauern könne und fragt, ob sich die Verwaltung vorstellen könne, mit dem Bürgermeister der Gemeinde Schorfheide zu sprechen, ob die Errichtung einer Kita in Lichterfelde ermöglicht und für die Clara-Zetkin-Siedlung relevant werden könne

Herr Herrmann teilt mit, dass aktuell mit dem Standort Messingwerksiedlung geplant werde und dadurch auch Abhilfe für die Clara-Zetkin-Siedlung geschaffen werden könne.

15.8 Herr Walter:

- führt aus, dass in Anbetracht der gestiegenen Zinsen private Bauunternehmen vorerst ihre Bauprojekte stoppen würden und fragt, ob verschiedenste Wohnbauprojekte mit Wohnungsunternehmen geschlossen worden seien; fragt, ob die Verwaltung Kenntnis von Bauprojekten habe, die gestoppt werden müssen und, ob es weitere Verschiebungen gebe

Frau Fellner teilt mit, dass die Verwaltung im Moment keine Information darüber habe, dass ein Bauprojekt gestoppt werden müsse. Es wird davon ausgegangen, dass die Schwierigkeiten nicht an Eberswalde vorbeigehen werden, jedoch sei sie regelmäßig mit den Firmen im Gespräch und würde im ASWU informieren. Sie gehe davon aus, dass das Projekt Messingwerksiedlung gute Investoren habe, jedoch wissen könne man es erst, wenn das Projekt umgesetzt sei.

15.9 Herr Milbradt:

- teilt mit, dass die Umfrage zur Kulturkonzeption online sei und bittet alle, online daran teilzunehmen

men und wirbt gleichzeitig dafür

15.10 Herr Zinn:

- fragt, ob der Runde Tisch Barrierefreiheit am 28.11.2023 tage und die Stadtverordneten hierüber informiert werden; er hätte es aus inoffiziellen Quellen erfahren; fragt, ob Vertreter von Fraktionen daran teilnehmen

Frau Fellner teilt mit, dass Frau Forster-König dabei sei, diesen Termin vorzubereiten. Fragen seien bitte direkt an sie zu richten.

- fragt in Bezug auf die in der Sommerpause stattgefundene AG Grundstücksvergabe, ob über einen neuen Standort der Polizeiwache Eberswalde gesprochen worden sei und es bereits Aktivitäten gebe

Herr Herrmann teilt mit, dass sich der Landrat des Landkreises Barnim und der Bürgermeister der Stadt Eberswalde sehr bemühen, einen neuen Standort zu finalisieren. Leider bringen nicht alle Beteiligten das gleiche Engagement mit. Es sei geplant, noch in dieser Woche einen Brief an die anderen Stellen aufzusetzen, um das Engagement mitzugeben. Es gebe Verhandlungsrunden, die ins Stocken geraten seien.

- fragt, wann die Einwohnerversammlungen für Westend und Nordend geplant sei

Herr Herrmann teilt mit, dass die Verwaltung in der Endabstimmung sei. Der Ort der Veranstaltung sei noch nicht ganz konkretisiert, es müsse auf eine Rückmeldung gewartet werden.

- fragt, warum es keine Reaktion bezüglich des 25. Jubiläums des Finowcup gebe
- fragt zum Bürgermeistercup, der im Dezember 2023 anstehe, ob eine externe Agentur einbezogen werde

Herr Herrmann teilt mit, dass der Bürgermeistercup geplant sei und es Gespräche gebe.

- fragt nach dem Stand des Disziplinvfahrens des Stadtbrandrates der Berufsfeuerwehr Eberswalde
- spricht die neue Büste im Zoo an und hinterfragt diese; er meint die Zeit des Personenkultes sei vorbei

Herr Herrmann nimmt diese Kritik zum Zoo zur Kenntnis.

15.11 Herr Banaskiewicz:

- fragt, ob es möglich sei, dass die Verwaltung einen neuen Beamer beschaffen könne, weil die Qualität der Leinwand, die in der Mitte sei, von schlechter Qualität sei

Herr Herrmann nimmt den Hinweis mit.

- war verwundert, dass die Führungsriege der Stadtverwaltung während der Zeit der Haushalts-sperre im Urlaub gewesen sei

Herr Herrmann teilt mit, dass es für alle eine große Herausforderung gewesen sei, auch insbe-sondere über die Sommerpause, alles abzuarbeiten. Er führt aus, dass die Urlaubszeit der Erho-lung aller diene.

Die Anfragen enden um 22:01 Uhr.

Herr Stefan Grohs und Herr Uwe Grohs verlassen die Sitzung um 22:01 Uhr (**29 Stimmberechtig-te**)

Herr Hoeck beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 22:01 Uhr

gez. Martin Hoeck
Vorsitzender der
Stadtverordnetenversammlung

gez. D. Wurmsee
Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Bürgermeister**
Götz Herrmann

- **SPD | BFE**
Kurt Fischer
Johannes Kraushaar
Katja Lösche
Steve Rennert
Eckhard Schubert
Thomas Stegemann
Isabell Sydow
Ringo Wrase

anwesend bis 21:37 Uhr

- **DIE LINKE.**
Sabine Büschel
Irene Kersten
Volker Passoke
Katharina Walter
Sebastian Walter

per Videozuschaltung

per Videozuschaltung
entschuldigt

- **CDU**
Stefan Grohs
Uwe Grohs
Danko Jur
Dietmar Ortel

anwesend bis 22:01 Uhr
anwesend bis 22:01 Uhr

- **FDP | Bürgerfraktion Barnim**
Frank Banaskiewicz
Simone Blum
Martin Hoeck
Götz Trieloff

- **Bündnis Eberswalde/Einzelstadtverordnetenentschaft**
Ronny Hiekel
Viktor Jede
Christian Mertinkat
Carsten Zinn

anwesend bis 21:19 Uhr
anwesend bis 21:19 Uhr
entschuldigt
per Videozuschaltung

- **Bündnis 90/Die Grünen**
 Prof. Johannes Creutziger
 Johanna Funk
 Karen Oehler
 Torsten Wiebke

- **Alternative für Deutschland**
 Florian Eberhardt
 Thomas Krieg
 Tilo Weingardt ab 18:29 Uhr anwesend

- **Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur**
 Oskar Dietterle
 Mirko Wolfram anwesend bis 21:13 Uhr

- **Die Mitte**
 Heinz-Dieter Parys ab 18:14 Uhr anwesend
 Sabrina Parys ab 18:14 Uhr anwesend

- **Dezernent/in**
 Maik Berendt
 Anne Fellner per Videozuschaltung
 Prof. Dr. Jan König
 Bernd Schlüter

- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
 Matthias Milbradt

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
 Stefan Prescher
 Sandra Rasch